

Newsletter

Psychosoziale News

Kurzmitteilungen Nr. 80 / 2015

der

**Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener
Niedersachsen e.V., (LPEN e.V.)**

vom Freitag, den 13. März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales, Selbsthilfe und Gesundheitswesen:

Die Mitgliederversammlung 2015 der Landesarbeitsgemeinschaft Psychiatrie-Erfahrener Niedersachsen e.V. (LPEN e.V.) wird **am Samstag, den 11. April 2015 in Hannover im Freizeithaus Lister Turm** stattfinden.

Weitere Infos unter àTermine auf der website: www.lpen-online.de und bei Ronald Kaesler, Tel. 0 42 21 / 5 37 14.

Eine **umfangreiche sozialpsychiatrische Veranstaltungsübersicht** befindet sich unter: <http://www.psychiatrie-verlag.de/veranstaltungen.html>

Der **Deutsche Mieterbund** macht in seiner Mieterzeitung (Dez. 2014) darauf aufmerksam, dass um den Bedarf an Sozialwohnungen zu decken, jährlich 100.000 neue Wohneinheiten errichtet werden müssten, das derzeitige staatliche Fördervolumen aber nur für allenfalls 20.000 Einheiten reiche.

In 2. aktualisierter und erweiterter Auflage hat das **Selbsthilfezentrum München (Hg.)** das 160-seitige Buch **„Recht für Selbsthilfegruppen“** in der Reihe der AG SPAK Ratgeber im Jahr 2013 herausgegeben. Es behandelt die **rechtlichen Rahmenbedingungen für Initiativen und Selbsthilfegruppen** und ist im Buchhandel unter der ISBN: 978-3-940865-53-3 für 16,- Euro erhältlich

Die **Publikation gibt dem Geflecht „Selbsthilfegruppe“ einen rechtlichen Rahmen**. Es wird u.a. auf die Abgrenzung und Unterschiede zum „eingetragenen Verein“ oder „nicht rechtsfähigen Verein“ Bezug genommen. In der Praxis müssen sich die Gruppen mit konkreten Fragestellungen auseinandersetzen: Wer tritt nach außen für die Selbsthilfegruppe auf? Wer verhandelt mit der Stadt und unterschreibt den Förderantrag? Wer eröffnet ein Bankkonto, und auf welchen Namen? Wer haftet bei Fehlern und Versäumnissen? Sind Tipps und Ratschläge anlässlich einer Beratung rechtsverbindlich? Mit Hinweisen auch zum Presse-, Versicherungs-, und Steuerrecht werden aktuelle Bezüge hergestellt, um die rechtliche Situation der Selbsthilfegruppen praxisgerecht darzustellen.

→ **Kurzmeldungen:**

1. BApK: Karten mit QR-Code zum Selbsthilfenetz

BApK: Fragen zu Selbsthilfegruppen zum Thema Psychiatrie? Mit der neuen QR-Karte des BApK, gefördert durch die **KKH**, gelangen Sie direkt zum Selbsthilfenetz Psychiatrie. Die Karten können bei Interesse kostenfrei zum Auslegen und Weitergeben beim BApK unter 02 21 / 71 00 24 00 oder unter bapk@psychiatrie.de angefordert werden.

http://www.psychiatrie.de/fileadmin/redakteure/bapk/allgemein/galerie_startseite/QRkarte.pdf

2. Gleichbehandlung und die UN-Behindertenrechtskonvention in der sozialrechtlichen Praxis

Deutsches Institut für Menschenrechte: Die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) erstreckt sich auf alle Rechtsgebiete. Ihr umfassender Anspruch eröffnet auch im Sozialrecht eine neue, menschenrechtliche Perspektive. Die Handreichung zeigt, wie die UN-BRK in der anwaltlichen Praxis im Sozialrecht Anwendung finden kann.

[http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=392&tx_commerce_pi1\[showUid\]=530&cHash=9155f2bb3dd061dd7153d6544e0241a1](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/index.php?id=392&tx_commerce_pi1[showUid]=530&cHash=9155f2bb3dd061dd7153d6544e0241a1)

3. E-Health-Gesetz: Die wichtigsten Inhalte des Referentenentwurfs

Ärzteblatt: Der mit Spannung erwartete Referentenentwurf für das sogenannte E-Health-Gesetz (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen) liegt vor. Erstmals sieht der Gesetzgeber darin nicht nur konkrete Fristen für die Vernetzung und für elektronische Anwendungen vor, sondern Anreize und auch Sanktionen, wenn Zeitpläne nicht eingehalten werden.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/61448/E-Health-Gesetz-Die-wichtigsten-Inhalte-des-Referentenentwurfs>

4. Probleme mit amtlichen Betreuern

ZDF: Über eine Million Menschen in Deutschland bekommen Hilfe von amtlichen Betreuern. Die haben die Macht über das Konto, ja fast über das ganze Leben. Und Macht wird leider oft missbraucht. Eine Dokumentation aus dem ZDF-Magazin „WISO“:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek/kanaluebersicht/436#/beitrag/video/2338958/Probleme-mit-amtlichen-Betreuern>

5. „Netzwerk psychische Gesundheit“: Alternativen zur stationären Versorgung

Westfälische Nachrichten: Psychische Erkrankungen sind schon für 17 Prozent aller Krankschreibungen verantwortlich. Das „Netzwerk psychische Gesundheit“ hat sich vorgenommen, die Lücke zwischen stationärer und ambulanter Betreuung psychisch Kranker zu schließen. Aber: Noch sind nicht alle Krankenkassen mit im Boot.

<http://www.wn.de/Muensterland/Kreis-Steinfurt/Steinfurt/1871307-Netzwerk-psychische-Gesundheit-Alternativen-zur-stationaeren-Versorgung>

6. Studie: Kindheitstraumata wirken Jahrzehnte nach

Zeit online: Kann die Scheidung der Eltern noch im Erwachsenenleben schaden? Eine Langzeitstudie deutet darauf hin, dass frühe Traumata Gesundheit und Status beeinflussen.

<http://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2015-02/trauma-kindheit-folgen-studie>

7. Weniger Koma-Säufer: Hoffnungsschimmer in der Alkohol-Nation?

Ärztezeitung: An jedem Wochenende landen völlig betrunkene Jugendliche in den Krankenhäusern der Republik. Zwar sinkt ihre Zahl, erste Präventionsprojekte zeigen offenbar Wirkung. Doch der Kampf gegen das Komatrinken ist noch lange nicht gewonnen.

http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/suchtkrankheiten/default.aspx?sid=878934&cm_mmc=Newsletter_-_Telegramm-C_-_20150210_-_Suchtkrankheiten

8. Unabhängig im Alter – Suchtprobleme sind lösbar

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS): Sucht kennt keine Altersgrenzen. Alkohol, Tabak und psychoaktive Medikamente führen auch im höheren und hohen Lebensalter zu Missbrauch und Abhängigkeit sowie zu weiteren schweren gesundheitlichen Schäden. Die DHS hat Angebote zum Thema „Missbrauch und Abhängigkeit im Alter“ entwickelt.

<http://www.unabhaengig-im-alter.de/>

9. Suizid und Depression: Mehr Aufmerksamkeit, mehr Achtsamkeit!

Der Tagesspiegel: Hinter Suiziden steckt oft eine Depression. Keine andere Krankheit ist so präsent und gleichzeitig so fremd. Betroffenen kann geholfen werden. Doch dafür braucht es auch mehr Sensibilität in der Gesellschaft. Ein Kommentar.

<http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/suizid-und-depression-mehr-aufmerksamkeit-mehr-achtsamkeit/11328368.html>

10. Jeder fünfte Suizid steht in Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit

Informationsdienst Wissenschaft: Jährlich nehmen sich rund 45.000 Menschen das Leben, weil sie keine Arbeit haben oder jemand in ihrem Umfeld von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Das zeigt nun eine Studie der Universität Zürich mit Daten aus 63 Ländern.

<https://idw-online.de/de/news624252>

11. ADHS-Therapie: Ist Neurofeedback wirklich die bessere Wahl?

Ärztezeitung: Ist Neurofeedback die bessere ADHS-Therapie? Trotz aller Polemik in der Publikumspresse: Das in Langzeitstudien bewährte Methylphenidat kann durch die noch wenig untersuchte Methode nicht ersetzt werden.

http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/adhs/default.aspx?sid=877639&cm_mmc=Newsletter_-_Newsletter-C_-_20150213_-_ADHS

12. Anorexie bei Männern: "Magersucht ist ähnlich wie Alkoholismus"

Spiegel online: Magersucht, typisch Frau? Dass Männer an einer Essstörung leiden, ist selten, aber kein Sonderfall. Das stellt Therapieeinrichtungen vor ein Problem: Allein unter Frauen fühlen sich die Betroffenen nicht immer gut aufgehoben.

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/magersucht-bei-maennern-wenn-jungs-an-anorexie-leiden-a-1014909.html>

13. Depression nach einem Schlaganfall

Gesundheitsinformation.de: Manche Menschen entwickeln nach einem Schlaganfall eine Depression. Es ist wichtig, diese zu erkennen und zu behandeln. Entscheidend sind eine gute medizinische und pflegerische Versorgung und die Unterstützung durch Angehörige und Freunde.

<http://www.gesundheitsinformation.de/depression-nach-einem-schlaganfall.2078.de.html?part=lebenundalltag-s2>

14. Psychische Störungen im Film: Irre Mörder, anzügliche Therapeuten

Spiegel online: "A Beautiful Mind", "Rain Man", "Das Schweigen der Lämmer": In vielen Filmen sind Protagonisten psychisch krank. Wann zeichnen Filme ein realistisches Bild, wann bilden sie bloß Vorurteile ab?

<http://www.spiegel.de/gesundheit/psychologie/psychische-stoerungen-im-film-irre-moerde-und-therapeuten-a-1013347.html>

15. Streiflicht: Moderater Alkoholkonsum - Die Mär vom gesunden Gläschen

Spiegel online: Eine geringe Menge Alkohol jeden Tag schützt das Herz und verlängert das Leben - so heißt es immer wieder. Eine Studie schürt jetzt große Zweifel daran. Ist die Theorie nur das Ergebnis von Fehlern in der Statistik?

<http://www.spiegel.de/gesundheit/diagnose/alkohol-und-gesundheit-die-maer-vom-gesunden-glas-rotwein-a-1017662.html>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen ? Schreiben Sie einfach eine Email an: ronald.kaesler@ewetel.net

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website: www.lpen.online.de

Mit freundlichen Grüßen

Ronald Kaesler

